**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 51

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter n allen Dimensionen

Dade. Kips- tad Doppellaffen. Föhren • Lärden.

**la slav. Eichem** in grösster Auswahl. rott. Klotzbretter Russbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

1865 — 1867 gebaut und galt lange als das befteingerichtete im Kanton. Heute ist es zu klein geworden, da die Schülerzahl um 57% fich vermehrt hat.

Rantonalbankbauten in Interlaken. Die bernische Kantonalbank hat von der Einwohnergemeinde Interlaken das Hotel de la Poste und die Weber-Magazine um Fr. 235,000 gekauft, unter Genehmigungsvorbehalt des Kaufes durch die Enwohnergemeinde.

Bauwesen im Ranton Bern. (rdm.-Korr.) Bu ben vielen protestantischen Diasporakirchen, welche durch die werktätige Hilfsbereitschaft der Glaubensgenoffen ringsum im Lande entstanden find, gefellt fich nun noch eine neue hinten im Jura, in dem stattlichen Dorfe Saignelégier. Die dortige protestantische Gemeinde hat sich feit Jahren nach einem eigenen Gotteshaus gesehnt, und nun soll der Wunsch Erfüllung finden; der Bau ist beschlossen, ein Teil der Finanzen beisammen, der Bausgrund angekauft und die Plankonkurrenz vorüber. Nicht weniger als 160 Projekte sind eingegangen, die Jury, welche diese Woche ihre Arbeit begonnen hat, wird nicht gerade ein leichtes Umt haben, das befte und paffendfte Projekt auszulesen. Immerhin wird sie sich von dem schon in der Konkurrenzausschreibung festgelegten Grundsatze leiten lassen, daß die zu bauende Kirche einfach,

ohne Prunk, aber geräumig und stilvoll erstellt werde. Die Kosten dürsen sich um Fr. 100,000 bewegen.

Auf dem durch seine umfassende prachtvolle Aussicht auf idie Alpen, den Jura und die schweizerische Hochebene rühmlichst befannten Hügelzuge "Gumm" zwischen Biglen und Arni, am südlichen Ende des Emmentals, wird diefes Frühjahr und Sommer ein neues Rurhaus ersiehen, das sicher eine Zukunft haben wird, zumal ja die anmutigen emmentalischen Höhen immer mehr ein Anziehungspunkt für ben sogenannten "Mittelftand" unter ben Kurtouristen werden. Das neue Ctabliffement, das von dem zurzeit noch in Frankreich wei-lenden routinierten Hotelier Hrn. Steiner aus Urni erstellt wird, kommt an besonders bevorzugter Lage in nächste Nähe großer, prächtiger Tannenwälder und wird vorläufig für 40 Fremdenzimmer eingerichtet. Da es ein modernes, komfortabel gebautes Haus werden soll, ist die Eröffnung erst auf Frühjahr 1912 in Aussicht

Renovation des alten Rathauses in Sursee (Luzern). Das alte Rathaus soll restauriert werden. Dies hat der Gemeinderat auf Anregung der antiquarischen Gefellschaft beschlossen. Graf von Pourtales, der kunst-sinnige Besitzer des Schlosses Mauensee, hat ein Gutachten über den Zuftand des Rathauses abgegeben. Diefer Buftand ist nicht besorgniserweckend; aber doch ist mancherlei zu flicken und aufzufrischen, besonders die Wappen. Der ehrwürdige alte Bau soll nicht modernifiert werden, sondern das altertümliche Aussehen behalten. Der Gemeinderat wird einen Architekten mit bem weitern Studium ber Sache betrauen.

Bauwesen in Reistal (Glarus). Das baulich veränderte Schulhaus bietet angenehme Ueberraschungen. Die frühern, äußerst mißlichen Treppenhaus- und Abort-

verhältnisse sind beseitigt. Das enge, hölzerne Treppen= haus ist durch ein geräumiges, helles Doppel-Treppenhaus aus Granit erfett. Un die Stelle einer gesundheits. schädlichen Abortanlage find Klosett- und Biffoir-Anlagen mit Wafferspülung getreten, welche den sanitarischen Unforderungen der Neuzeit entsprechen. Der freundliche Unbau, in dem die neue Treppenhaus= und die Abortan= lagen untergebracht sind, ift nach den Plänen des Herrn Architekt Jenny-Morini in Ennenda praktisch und ohne irgendwelchen Luxus eingerichtet. Die Gesamtkoften der Neuanlage betragen rund Fr. 42,000.

Bau eines Sotels im Riontal. (Korr.) Gegenwärtig find im Schulhaufe in Netftal die Blane für den von der Gemeinde Netstal beabsichtigten Bau eines Hotels im Seerüti (vorn am Klöntalersee) ausgestellt, das an Stelle des frühern Rhodannenbergwirtshauses kommt. Vier Projekte sind von den Herren Architekten Streiff & Schindler in Glarus und Zürich entworfen. Jedes dieser Projekte nimmt ein Hotel von 10-12 Fremdenzimmern in Aussicht. Nach den summarischen Kostenvoranschlägen (Fr. 30 per m³) tämen diese auf Fr. 52,000, Fr. 54,000, Fr. 66,000 und Fr. 67,000 zu stehen. — Die von Herrn Architekt Felix Jenny-Morini in Ennenda ausgestellten zwei Projekte rechnen mit einer Bausumme von Fr. 60,000, eventuell Fr. 65,000. Mit der projektierten Trinkhalle und mit einer Remise wurde die ganze Liegenschaft zirka Fr. 100,000 fosten, mit welchem Betrage die Gemeinde Netstal, als Eigentümerin des Bodens, rechnet. — Die Meinungen über das eine oder das andere Projekt sind in Netstal verschieden; die am 2. April stattfindende Gemeindeversammlung wird fich definitiv dahin entscheiden, welchem Projekt der Borzug zu geben ist. — Nicht nur Netstal, sondern auch der Hauptort Glarus und alle Gemeinden des Mittellandes sind an der Frage sehr intereffiert, mas für ein Gebaude: praftischer Bau ober ein in die Landschaft hineinpaffendes, heimeliges Gafthaus, erstellt wird.

Bau eines neuen Amthauses in Solothurn. (Korr.) In der Sigung vom 15. Marz bes Großen Rates be-richtete Regierungsrat Büttifer im Auftrag ber Regierung, daß man in Solothurn an den Bau einer Filiale des Amthauses denken muffe; ferner, daß die beiden Auftrage betreffend die Erweiterung der Raumlich= feiten der Richterämter Olten und Solothurn noch nicht erledigt werden fonnten.

Mostereibau Märwil (Thurgau). In Märwil will man die Genoffenschaftsmosterei schon im nächsten Berbst in Betrieb setzen. Mit dem Bau ift allerdings noch nicht begonnen worden, aber es wurde in einer jüngst abgehaltenen Versammlung der Genoffenschafter der Rommission volle Kompetenz und ein Kredit von 200,000 Fr. gewährt.

## Verschiedenes.

+ Baumeister Abert Rütti, Mitinhaber des Baugeschäftes Rütti in Balsthal, starb in St. Wolfgang. Er war ein sehr tüchtiger, gewissenhafter Baumeister.

Lohnbewegungen in Bern. Unter Mitwirfung des kantonalen Einigungsamtes sind kürzlich zwei Lohnbewegungen beendet worden. Die Schmiede und Wagner haben mit ihren Meistern einen neuen Tarif abgeschlossen. Darin wurde eine allgemeine Lohnerhöhung von 5 Proz. vereindart; die Arbeiter hatten 10 Proz. verlangt. Es wurde ferner ein Mindeststundenlohn von 50 Kp. sestigelegt; vom 1. Januar 1912 an beträgt dieser Minimalansah 52 Kp. Der 9½-stündige Arbeitstag wurde beibehalten. Der Tarif gilt für zwei Jahre und muß drei Monate vor seinem Ablauf gekündigt werden. Nach langen Verhandlungen ist nun auch bei den Maurern und Handen gern ein Tarif abgeschlossen worden. Damit ist nun ein seit langer Zeit immer zu erneuten Reibereien Anlaß gebender Zustand beseitigt worden.

Lieferungsvertrag über Rohmaterial für Schloffer und Spengler. Bwifchen ben Gifenhandlern ber Stadt Luzern und Umgebung einerseits und dem Schlossermeister=Berein der Stadt Luzern, sowie mit dem kantonalen Spenglermeister= Berein Luzern andererseits ist ein Bertrag abgeschlossen worden, wonach sich die Eisenhandler verpflichten, die Rohmaterialien, wie Gifen und Gifenbleche, sowie galvanifierte Bleche und Zinkbleche, ferner einige Artikel, wie Ofenrohre und Winkel, Schlüffel und Vorhangstangen 2c. an Private um 50-100 % teurer zu verkaufen als an die Schloffer- und Spenglermeifter dieser Berbande. Die Prozente sind im Bertrage bestimmt. — Als Gegenleistung verpflichten sich die beiden Berbande dahin zu trachten, daß ihre Mitglieder die Waren bei gleichen Preislagen und gleicher Qualität bei den betreffenden Eisenhändlern beziehen, die bekanntermaßen auch bei größern Partien ebenso billige Offerten stellen wie auswärtige Firmen. — Man hofft bestimmt, auf diese Weise die Mißstände, wobei die Lieseranten in vielen Fällen zugleich die größten Konkurrenten der Handwerker find, zu verbeffern, um nach und nach gefundern Berhältniffen Plat zu machen.

Rheinfelden als Hafenplag. Letzer Tage tagte in Rheinfelden eine Versammlung von Interessenten und Behörden über die Frage eines Landeplates in Badischsuseinselden. Die Gesamtkosten für Landeplatz und Geleiseanschluß belaufen sich auf 250,000 Mf. Einige Schwierigkeiten stellt dem Projekte der Umstand entgegen, daß heute noch keine Klarheit über die durch das Krastwerf von Augst-Wyhlen bewirkten Stauverhältnisse obershalb der Rheinfelder Rheinbrücke vorhanden ist.

### Literatur.

Rrematoriumbauten in der Schweiz. Im soeben erschienenen 20. Jahresbericht des St. Galler Feuersbestattungsvereins (Präsident Herr Walter Huber) sinden sich hübsche Ansichtsbilder der Krematorien von Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Bern, Laussanne, Chauxsdes Fonds, Winterthur, Aarau und Biel (letzteres noch Projekt), worauf wir die Herren Architekten speziell ausmerksam machen.

Jahrbuch der österreichischen Bau- und keramischen Industrie (Industrie der Steine und Erden, Glas und Porzellan). Herausgegeben von Rudolf Hanel. 855 Seiten. Preis Kr. 5.—. Compaßverlag, Wien IX/8, Widerhofergasse 7.

Bon diesem außerordentlich handlichen Jahrbuch der öfterreichischen Bauindustrie, das einen Separatabdruck aus dem Jahrbuche der öfterreichischen Gesamtindustrie

darftellt, liegt der Jahrgang 1911 vor. Im Gegensate zu andern Adregbüchern, in benen Inferate und Reklame überwuchern, ist es nach rein sachlichen Gesichtspunkten abgefaßt und bietet ein ganz vorzügliches hilfsbuch für alle, welche mit der Bauinduftrie in Desterreich zu tun haben. Es enthält nicht nur eine Aufzählung der einzelnen Industriefirmen mit näheren Angaben über In-haber, Betriebskrast, Größe berselben, Erzeugnisse, Spezialitäten, Telegramm-Adresse, Exportfähigkeit ufm., sondern in seinem zweiten Teile auch zahlreiche allgemein intereffante ftatistische Daten über die Bauinduftrie anderer Länder. Auch über die Kartelle Oefterreichs und Ungarns find alle nennenswerten Daten angegeben; ebenso über die öfterreichischen Aftiengesellschaften. Um das Jahrbuch praktischen Zwecken immer mehr anzupassen und als Nachschlagebuch für Bezugsquellen noch zweckmäßiger auszugestalten, wurde das "Warenverzeichnis" für die gesamte Industrie Oesterreichs, welches über 6000 Artikel enthält, unter denen sämtliche Erzeuger angeführt find, intensiv neu bearbeitet und ist jeder Firma die nähere Adresse angefügt, so daß es gang selbstständig verwertet werden fann.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkans., Tanich und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beitegen.

#### Fragen.

1661. Wer hatte einen gebrauchten, guterhaltenen Benzinmotor, 25—30 HP, System der Lokomotivsabrik oder Deutz und Menghausabzugeben? Aeußerste Offerten an Alwin Helwig, Bruggen (St. Gallen).

1662. Wer hätte eine Abricht- und Dickehobelmaschine mit  $50-60~\mathrm{mm}$  Messerbreite abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chissre LB  $1662~\mathrm{an}$  die Exped.

1663. Welche Firma liefert Difton-Feilen? Offerten unter Chiffre A 1663 an die Exped.

1664 a. Welche Firma liefert billigst gußeiserne Deckel mit Geruchverschluß 50 cm Diam? b. Gußeiserne Tiren 45/50 mit starkem Verschluß und Gummiverpackung? c. Syphon für Abortauslauf 90/15 cm Diam.? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z 1664 an die Exped.

1665. Wer hätte einen noch guterhaltenen Drehstrom-Elektromotor mit 3 mal 250 Bolt, 42 Perioden, 5 PS Stärke, billig abzugeben? Offerten an A. Hupfauf in Einsiedeln.

1666. Wer hat eine Partie gebrauchte Wellbleche oder sonstiges Bedachungsmaterial für Schuppen abzugeben? Offerten an Schindler & Co., Aufzüge-Fabrit, Luzern.

1667. Ber liefert per sofort rauh oder gehauene Kunstofensplatten für mehrere Defen? Anton Macchi, Baugeschäft, Schötz (Luzern).

